

JG. 2.2: HINWEISE ZUR ERSTELLUNG UND DURCHFÜHRUNG DER UNTERRICHTSSKIZZE UND DES UNTERRICHTSVERSUCHS

- 1) Einführendes
- 2) Strukturelle Gliederung der Unterrichtsskizze
- 3) Leitfragen zu den einzelnen Gliederungspunkten
- 4) Geplanter Unterrichtsverlauf

1) Einführendes

Im vierten Semester Ihres Studiums absolvieren Sie ein Praktikum an einer Kooperationsmusikschule im Umfang von 20 x 45 Minuten, bei dem Sie von einem/ einer Mentor*in begleitet werden. Bei diesem Praktikum im zweiten Jahr liegt der **Fokus auf dem Großgruppenunterricht** (z. B. JEKI, JEKITS, JEKISS, Streicher- und Bläserklassen, Orchester Kunterbunt, Ensembles, Combos, Gruppenunterricht, ...).

In diesem Praktikum sollen Sie sowohl hospitieren, d. h. den Unterricht *beobachten*, als auch selbst erste *Unterrichtserfahrungen sammeln*. Sie werden dabei von einem/ einer Mentor*in begleitet und bei einer der von Ihnen gehaltenen Unterrichtsstunden beobachtet. Dafür müssen Sie **eine Woche vor Ihrem Unterrichtsversuch** eine Skizze einer eigenen Unterrichtsstunde bei Ihrem/ Ihrer Mentor*in abgeben.

Bitte nennen Sie in Ihrem Bericht keine echten Namen von Schüler*innen und Lehrpersonen, sondern **anonymisieren** Sie sie. Es hilft, wenn Sie sich vorab eine kleine Legende machen, auf der Sie festhalten, welchen „Decknamen“ Sie für welche*n Schüler*in verwenden, um nicht durcheinander zu kommen. (Bsp.: „Schüler Otto Müller = Schüler A; Schülerin Anna Schmidt = Schülerin B; Lehrerin Frau Meier = Lehrerin A; usw.) Diese Legende verbleibt bei Ihren eigenen Unterlagen und wird nicht mit eingereicht!

2) Strukturelle Gliederung der Unterrichtsskizze

Titelblatt

Unterrichtsskizze zum eigenen Unterrichtsversuch

Muster:

Musikhochschule Münster

Unterrichtsskizze zum Praktikum
in Jahrgang 2.2
an der Musikschule XY
im Semester XY

(ggf. Name und Fachbereich
des/ der Mentor*in)

Zeitraum des Praktikums: XX. bis YY.20XY
Datum der Abgabe: XX

Name
Adresse
Studiengang, Hauptfach
Matrikelnummer

Formales

Word: neutrale, gut lesbare Schriftart (Calibri, Times New Roman, Arial); Schriftgröße 12 – 1,5-facher Zeilenabstand]. Abhängig von Thema und Rahmen der eigenen Unterrichtsstunde kann die Länge der eigenen Unterrichtsskizze unterschiedlich lang ausfallen¹⁴. Weitere formale Vorgaben zum Verfassen von schriftlichen Texten finden Sie im „Leitfaden für das Verfassen von Hausarbeiten“ im Downloadbereich der Homepage der Musikhochschule.

3) Leitfragen zu den einzelnen Gliederungspunkten

Der nachfolgende Fragenkatalog ist als *Anregung* für Ihre Ausführungen gedacht. Es geht *nicht* darum, jede der folgenden Fragen schriftlich zu beantworten, vielmehr sollen Sie für Sie relevante Fragen wählen und eigene Schwerpunkte setzen und diese stichwortartig beantworten.

¹⁴ Bitte sprechen Sie sich diesbezüglich mit Ihrem/Ihrer Mentor*in und der Lehrkraft für Fachdidaktik ab.

Unterrichtsskizze zum eigenen Unterrichtsversuch¹⁵

IV. Gruppenprofil

- Welche Form des Gruppenunterrichts führen Sie durch? (z. B. JEKI, JEKITS, JEKISS, Streicher- und Bläserklassen, Orchester Kunterbunt, Ensembles, Combo, ...)
- Wie oft findet der Unterricht statt (monatlich, wöchentlich, mehrmals wöchentlich)?
Wie lange dauert eine Unterrichtseinheit?
- Wie groß ist die Gruppe?
- Welche Altersgruppen haben die Schüler*innen?
- Wie ist die Gruppe zusammengesetzt?

V. Allgemeines

- Thema des Unterrichtsversuchs:
- Datum:
- Zeit:
- Unterrichtsort:

II.II Unterrichtsstunde

- Ziele der Unterrichtsstunde: Welches übergeordnete Lernziel verfolgt Ihre Stunde? Welche Teilziele gibt es? Was nehmen die Schüler*innen idealerweise aus der Stunde mit?
- Welches Unterrichtsmaterial (Stücke, Übungen, Medien etc.) soll mit welchem Zweck zum Einsatz kommen?

II.III Geplanter Unterrichtsverlauf

(Muster: s. Tabelle 1)

Im Anschluss an Ihren durchgeführten Unterrichtsversuch empfiehlt es sich, auf Grundlage folgender Fragen Ihren Unterrichtsversuch zu reflektieren und in Stichworten aufzulisten (Vorbereitung für den Praktikumsbericht in 4.1).

- Was hat gut funktioniert? Weshalb?
- Was war weniger gelungen? Weshalb?
- Gibt es Punkte, die Sie beim nächsten Mal anders gestalten, intensivieren etc. würden?
- Fazit: Welche 2-3 Aspekte nehmen Sie aus der Reflexion Ihres Unterrichtsversuchs für Ihre weitere pädagogische Tätigkeit mit?

¹⁵ Orientierungsvorlage Unterrichtsplanung: Abhängig vom Thema und der Unterrichtsform der Stunde können einzelne Aspekte selbstverständlich individuell angepasst werden.

4) Geplanter Unterrichtsverlauf

Abkürzungen: Lehrperson (L) | Schüler*in (en) (S)

Dauer	Unterrichtsphase ¹⁶	Inhalt (Was?)	Methoden (Wie?)	Raumverhalten/Material und Medien/Sozialform	Sonstiges/Anmerkungen /Notizen
	z.B. Aufwärmen/Einführung				
	Problemstellung				
	Vertiefung				
	Entwicklung von Strategien				
	Lösung				
	Zusammenfassung/Abschluss				

Tabelle 1: Muster. Geplanter Unterrichtsverlauf

¹⁶ Die Auflistung unterschiedlicher Phasen dient hier der Orientierung. Abhängig vom Thema und der Unterrichtsform der Stunde können Phasen selbstverständlich individuell ergänzt bzw. gestrichen werden.